

GESCHÄFTSSTELLE / SEGRETERIA

Amt der Tiroler Landesregierung

**Landhaus
A-6010 Innsbruck**

**Telefon: +43 512 508 2340
Telefax: +43 512 508 2345**



**26. Konferenz der Regierungschefs
der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer
am 30. Juni 1995 in Mantua, Lombardei**

Ergebnisprotokoll
Ergebnisprotokoll
Ergebnisprotokoll

ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPENLÄNDER

Land Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Kanton Graubünden, Region Lombardei, Land Salzburg, Kanton St. Gallen, Kanton Tessin, Land Tirol, Autonome Provinz Trient, Land Vorarlberg

COMUNITÀ DI LAVORO REGIONI ALPINE

Land Baden-Württemberg, Stato Libero di Baviera, Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, Cantone dei Grigioni, Regione Lombardia, Land Salisburgo, Cantone di San Gallo, Cantone Ticino, Land Tirolo, Provincia Autonoma di Trento, Land Vorarlberg

Die Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP trat am 30. Juni 1995 in Mantua zu ihrer 26. Tagung zusammen. Die Teilnehmer sind in der Beilage A angeführt. Das Ergebnis der Konferenz wird im folgenden zusammengefaßt. Konferenzunterlagen, auf die im Ergebnisprotokoll verwiesen wird, sind bei der Geschäftsstelle der ARGE ALP verfügbar.

1. Eröffnung der Konferenz

Der amtierende Vorsitzende der ARGE ALP, Präsident Dr. Roberto Formigoni, begrüßt die Konferenzteilnehmer herzlich in der Lombardei.

In seiner Eröffnungsrede geht Präsident Formigoni auf die Leitlinien ein, die sich die neue Regierung der Region Lombardei für die Mitarbeit in der ARGE ALP für die nächsten Jahre gesetzt hat. Insbesondere betont er die Wichtigkeit einer raschen Verabschiedung des neuen Leitbildes der ARGE ALP. Die Alpenländer sollen nicht nur den geographischen, sondern auch den politisch-kulturellen Mittelpunkt Europas bilden, und zwar als ein wichtiger, sensibler Raum mit regem wirtschaftlichen und kulturellen Austausch und als ein Ort der Begegnung neuer Ideen und Erfahrungen (Beilage B).

2. Leitbild für die Entwicklung und Sicherung des Alpengebietes

Der Vorsitzende der mit der Fortschreibung des Leitbildes federführend betrauten Kommission II, Regierungsrat Dr. Kägi, gibt einen Zwischenbericht über den Stand der Arbeiten und erklärt, daß anläßlich der Regierungschefkonferenz 1996 das neue Leitbild zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden kann.

Der Bericht enthält Ausführungen über den Erfüllungsgrad des Leitbildes 1981, über den Stellenwert und die Aufgaben der ARGE ALP aus heutiger Sicht sowie über Strategien zur Verwirklichung des neuen Leitbildes unter besonderer Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte: Festlegung schwerpunktmäßiger Themenfelder, Anforderungen an die Innenorganisation der ARGE ALP, ARGE ALP der Bürger und Wirkung der ARGE ALP nach außen.

Der Bericht wird von der Konferenz der Regierungschefs zustimmend zur Kenntnis genommen (Beilage C).

Im Anschluß daran ergibt sich ein längerer Meinungs-austausch.

Landeshauptmann Purtscher unterstreicht angesichts der sich rasch ändernden Rahmenbedingungen der letzten 10 Jahre die dringende Notwendigkeit einer Überarbeitung des Leitbildes. Er begrüßt den Vorschlag, die Arbeit der ARGE ALP auf projektbezogene,

alpenspezifische Themen zu beschränken. Hinsichtlich der Wirkung der ARGE ALP nach außen betont Purtscher die Wichtigkeit eines geschlossenen Auftretens aller im Ausschuß der Regionen der Europäischen Union, in der Kammer der Regionen des Europarates sowie in sonstigen europäischen Gremien vertretenen ARGE ALP-Mitgliedsländer sowie die Notwendigkeit einer vertieften Zusammenarbeit der ARGE ALP mit anderen interregionalen Organisationen, vor allem mit der ALPEN-ADRIA und der COTRAO.

Bezugnehmend auf die neuen Anforderungen an die Innenorganisation der ARGE ALP unterstützt Staatssekretär Dreier eine Verstärkung der Geschäftsstelle im Sinne des Ausbaues zu einer Schaltstelle. Die diskutierte Auflösung der ständigen Kommissionen wäre noch gut zu überdenken.

Landeshauptmann Katschthaler begrüßt die geplante Neupositionierung der ARGE ALP in ihrem Leitbild und unterstützt ausdrücklich die vorgeschlagenen Veränderungen der bestehenden Organisationsstrukturen.

Staatssekretär Spitzner erkennt markante Abstimmungsmängel zwischen den von den ARGE ALP-Ländern in die europäischen Gremien entsandten Repräsentanten. So hat es bisher lediglich ein einziges diesbezügliches Treffen auf Beamtenebene gegeben. Die Einrichtung einer effizienten Schaltstelle zur besseren Koordinierung wird daher von Bayern besonders begrüßt.

Präsident Andreotti stellt zunächst fest, daß die Europaregion Tirol keinesfalls in Verbindung mit einem Wiederaufkeimen sogenannter Mikronationalismen gesetzt werden darf, sondern eine echte und tiefe Zusammenarbeit innerhalb schon seit langem eng miteinander verbundener Alpenländer darstellt. Hinsichtlich des Leitbildes begrüßt Andreotti die Initiative zur Schaffung einer starken Schaltstelle. Dadurch würden nicht nur die Beziehungen zwischen den einzelnen Mitgliedsländern gefördert, sondern es würde auch eine bessere Kontaktaufnahme zu den Bürgern ermöglicht werden. Weiters unterstützt Andreotti die vorgeschlagene Neuorganisation der ARGE ALP mit der Schaffung projektbezogener, zeitlich begrenzter Arbeitsgruppen.

Landeshauptmann Purtscher fordert, daß eine Bündelung der Kräfte auf europäischer Ebene sofort erfolgen muß und die jeweiligen Leiter der Europaabteilungen der Landesverwaltungen deshalb zu beauftragen wären, bei alpenspezifischen Themenkomplexen koordiniert vorzugehen.

Präsident Formigoni sichert zu, diesen Punkt bei der nächsten Sitzung des Leitungsausschusses erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

3. Verkehr

Für den Vorsitzenden der Kommission I - Verkehr berichtet Ing. Mattivi über die laufenden und die im kommenden Arbeitsjahr beabsichtigten Tätigkeiten der Kommission einschließlich ihrer Arbeitsgruppen. Schwerpunkte bildeten die Ausarbeitung eines neuen Verkehrskonzepts der ARGE ALP, Datenerhebungen zu den Einschränkungen und Verboten auf den wichtigsten grenzüberschreitenden Verkehrswegen, die Verbesserung der bestehenden Infrastrukturen der Bahn, das Verkehrskonzept der EU, die Tätigkeit der Aktionsgemeinschaft Brennerbahn und schließlich die geplante Verkehrszählung 1995.

Landeshauptmann Durnwalder schlägt vor, die im Bericht zum neuen Verkehrskonzept der ARGE ALP enthaltene Forderung, neue alpenquerende Autobahnen im Gebiet der ARGE ALP nicht mehr zu gestatten, in die Beschlußfassung aufzunehmen.

Anschließend wird der kurzfristig aus aktuellem Anlaß vorgelegte Resolutionsentwurf "Keine neuen Straßenverkehrsachsen durch die Alpen" diskutiert.

Landeshauptmann Weingartner stellt fest, daß nicht nur Autobahnen, sondern generell neue höherrangige Straßen abzulehnen sind. Weiters fordert er zu einem verstärkten alpinen Selbstbewußtsein der ARGE ALP-Mitgliedsländer auf. Es sei an der Zeit, aus der häufig vorherrschenden bittenden Haltung herauszukommen und den alpinen Raum auf europäischer Ebene couragiert und selbstbewußt zu vertreten.

Staatssekretär Spitzner gibt zu bedenken, daß der Begriff "alpenquerend" nicht eindeutig genug definiert sei und die zur Diskussion stehende Resolution deshalb im Hinblick auf innerbayerische Notwendigkeiten mißgedeutet werden könnte.

Landeshauptmann Katschthaler betont, daß eine Verschiebung des Beschlusses des vorliegenden Resolutionsentwurfes auf einen späteren Zeitpunkt ein falsches Signal sei und eine sofortige Einigung daher unverzichtbar wäre.

Landeshauptmann Durnwalder stellt klar, daß es eine sehr wichtige Aufgabe der ARGE ALP ist, zu aktuellen Themen sofort Stellung zu beziehen. Letztendlich sei wohl in erster Linie die Alemagna-Autobahn als "Knackpunkt" zu bezeichnen und als solche in die Formulierung aufzunehmen.

Schließlich einigt sich die Konferenz der Regierungschefs darauf, neue hochrangige Straßenverkehrsachsen/Autobahnen zur Überwindung des Alpenbogens, wie etwa die Alemagna, nicht mehr zuzulassen und verabschiedet die Resolution (Beilage D) einstimmig.

Weiters faßt die Konferenz der Regierungschefs zum Tagesordnungspunkt "Verkehr" drei Beschlüsse (Beilage E) betreffend den Tätigkeitsbericht, die Aktionsgemeinschaft Brennerbahn und die Verkehrszählung 1995.

4. Umweltschutz, Raumordnung und Landwirtschaft

Der Vorsitzende der Kommission II - Umweltschutz, Raumordnung und Landwirtschaft, Regierungsrat Dr. Kägi, berichtet über die laufenden und die im kommenden Arbeitsjahr beabsichtigten Tätigkeiten der Kommission einschließlich ihrer Arbeitsgruppen, wobei als Schwerpunkte der Bericht über "Maßnahmen der Luftreinhaltung 1989-1994", der Bericht der Arbeitsgruppe "Waldschäden und Luftreinhaltung" sowie die geplante Expertentagung der Arbeitsgruppe "Bodenschutz" zu nennen sind.

- Die Konferenz der Regierungschefs faßt hierzu entsprechende Beschlüsse (Beilage F).

5. Kultur

Staatssekretär Dreier berichtet für den Vorsitzenden der Kommission III - Kultur über die laufenden und die im kommenden Arbeitsjahr beabsichtigten Tätigkeiten der Kommission einschließlich ihrer Arbeitsgruppen. Dreier geht insbesondere näher auf Projekte zur Erwachsenenbildung, auf die intensiviertere Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Hochschulen der ARGE ALP, auf die geplante Inventarisierung von Kulturgütern im Alpenraum und auf die verstärkten Kontakte der Kommission zur kommunalen Ebene innerhalb der ARGE ALP-Länder ein.

- Präsident Andreotti begrüßt ausdrücklich die rege Zusammenarbeit der Hochschulen und regt an, neben den bereits bestehenden intensiven Kontakten der Universitäten Freiburg, Innsbruck und Padua auch engere Verbindungen zu weiteren Hochschulen, wie z.B. zu der Universität Trient, zu knüpfen.

Regierungsrat Maissen gibt zu bedenken, ob sich die aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums der ARGE ALP geplante Filmproduktion im Hinblick auf die entstehenden Kosten tatsächlich lohne.

Staatssekretär Dreier stellt ausdrücklich klar, daß alle interessierten Universitäten im Alpenraum in die Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Hochschulen einbezogen werden können. Hinsichtlich der geplanten Filmproduktion ist von seiten der Kommission die finanzielle Machbarkeit eingehend beraten und geprüft worden. Weiters ist zu bedenken, daß man keinesfalls ohne auch für die Bürger miterlebbarere Veranstaltungen bzw. Projekte ins Jubiläumsjahr gehen sollte.

Landeshauptmann Purtscher stellt schließlich zur Diskussion, im Zuge der Zusammenarbeit auf Hochschulebene auch Kontakte zu Fachhochschulen anzustreben.

Abschließend faßt die Konferenz der Regierungschefs zum Tagesordnungspunkt "Kultur" die in Beilage G ersichtlichen Beschlüsse.

6. Gesundheitswesen, Sozial- und Familienpolitik

Der Vorsitzende der Kommission IV - Gesundheitswesen, Sozial- und Familienpolitik, Landeshauptmannstellvertreter Dr. Saurer, berichtet über die laufenden und die im kommenden Arbeitsjahr beabsichtigten Tätigkeiten der Kommission einschließlich ihrer Arbeitsgruppen.

Schwerpunkte waren das in Prad am Stilfserjoch, Südtirol, abgehaltene ARGE ALP-Familiencamp, die vergleichende Studie über Modellprojekte zur Betreuung älterer Menschen in den ARGE ALP-Ländern, eine Studie über Schiunfälle, die Vorbereitungen für das Familiencamp 1995, die Erstellung einer Broschüre zur Familienpolitik, die Diskussion eines Forderungskataloges zur Grenzpendlerproblematik sowie die Ausarbeitung eines ARGE ALP-Flugrettungsführers.

Regierungsrat Mätzler begrüßt ausdrücklich die neuerliche Durchführung eines ARGE ALP-Familiencamps und ersucht die Organisatoren, künftig auch die offiziellen Ferientermine der Schweizer Kantone bei der Termingestaltung zu berücksichtigen.

Schließlich faßt die Konferenz der Regierungschefs zum Tagesordnungspunkt "Gesundheitswesen, Sozial- und Familienpolitik" drei Beschlüsse (Beilage H) betreffend das Familiencamp 1995, die Grenzpendler und die Jahresarbeitsthemen 1995/96.

7. Wirtschaft

Der Vorsitzende der Kommission V - Wirtschaft, Landeshauptmannstellvertreter Dr. Gasteiger, berichtet über die laufenden und die im kommenden Arbeitsjahr beabsichtigten Tätigkeiten der Kommission einschließlich ihrer Arbeitsgruppen.

Gasteiger geht vor allem auf die im vergangenen Jahr im Zuge der Leitbilddiskussion erfolgte kritische und offene Auseinandersetzung der Kommission mit ihrer eigenen Arbeitsweise ein, wobei zu mehreren Problembereichen konstruktive Lösungsansätze hierfür formuliert worden sind.

Im Hinblick auf eine als unabdingbar erkannte Schwerpunktsetzung sowie die Ressourcenkonzentration innerhalb der einzelnen Kommissionen wird sich daher die Wirtschaftskommission im Arbeitsjahr 1995/96 auf ein bewußt auf Umsetzungsorientiertheit, Effizienz und Bürgernähe ausgerichtetes Hauptthema, nämlich auf das Projekt zur Realisierung der Energieautarkie von Gemeinden, konzentrieren.

Abschließend faßt die Konferenz der Regierungschefs zum Tagesordnungspunkt "Wirtschaft" drei Beschlüsse (Beilage I) betreffend eine Studie zur Realisierung energieautarker Gemeinden auf der Basis erneuerbarer Energiequellen, einen Wegweiser zur Professionalisierung der Arbeit der ARGE ALP und die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Energiesparen.

8. Finanzvorschau für das Jahr 1996

Die Konferenz der Regierungschefs genehmigt die Finanzvorschau 1996 gemäß den Ergebnissen der Beratungen des Leitungsausschusses vom 27. April 1995.

9. Jugendkonferenz 1995 in St. Gallen

Herr Markus Kogler vom Organisationskomitee der Jugendkonferenz 1995 präsentiert die Ergebnisse der in St. Gallen vom 27.-29. April 1995 durchgeführten Jugendkonferenz, an der Jugendliche aus allen Mitgliedsländern der ARGE ALP teilgenommen haben. Als vorrangliche Ziele wurden das Ermitteln und Artikulieren der Vorstellungen und Erwartungen der Jugendlichen zu Themen aus den Bereichen Kultur und Politik, die Förderung der Verständigung unter den Jugendlichen der ARGE ALP-Regionen, die Verstärkung des Einflusses der Jugend auf die Tätigkeit der ARGE ALP sowie die Steigerung des Bekanntheitsgrades der ARGE ALP angeführt. Besonders intensiv wurden die Beteiligung der Jugend an der Politik, die politische Kultur und der Bereich Kunst und Jugend diskutiert.

In der Folge überreichen die Vertreter des Organisationskomitees, Herr Kogler und Frau Zambotti, dem Vorsitzenden der ARGE ALP die anlässlich der Jugendkonferenz erarbeiteten Resolutionen (Beilage J). Präsident Formigoni bedankt sich bei den Organisatoren dieser Konferenz herzlich für ihr Engagement und begrüßt das durch diese Resolutionen dokumentierte Interesse der Jugend, am politischen Leben aktiv teilzunehmen. Die zuständigen Gremien der ARGE ALP und ihrer Mitgliedsländer werden sich mit den in den Resolutionen vorgetragenen Anliegen eingehend befassen.

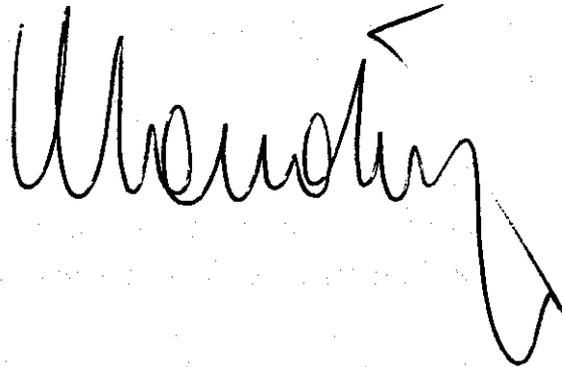
10. Überreichung des ARGE ALP-Umweltpreises

Der Vorsitzende der Kommission II - Umweltschutz, Raumordnung und Landwirtschaft berichtet, daß die zum Zwecke der erstmaligen Verleihung des Umweltpreises der ARGE ALP eingesetzte Jury am 11. und 12. April 1995 die eingegangenen 30 Projekte bewertet und drei Preisträger sowie zusätzliche fünf Projekte zur Anerkennung bestimmt hat. Die drei Preise werden an die CIPRA (1. Preis), an die Gemeinde Zwischenwasser, Vorarlberg (2. Preis) und an den Verein Hindelang, Bayern (3. Preis) verliehen.

Regierungsrat Maissen, Landeshauptmann Weingartner und Staatssekretär Spitzner sprechen sich dafür aus, künftig vor allem konkrete Projekte auszuzeichnen.

11. Abschluß der Konferenz und Festlegung der nächsten Konferenz der Regierungschefs

Der Vorsitzende der ARGE ALP, Präsident Formigoni, dankt seinen Regierungskollegen und allen Anwesenden für die rege Beteiligung an der Konferenz und gibt seiner Freude Ausdruck, die Konferenz der Regierungschefs am 27./28. Juni 1996 wiederum in der Region Lombardei empfangen zu dürfen.



**Teilnehmer an der 26. Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP
am 30. Juni 1995 in Mantua, Region Lombardei**

- Baden-Württemberg:** Staatssekretär Dr. Josef Dreier
Ministerialrat Werner Schempp
- Bayern:** Staatssekretär Dr. Hans Spitzner
Ltd. Ministerialrat Dr. Hans Mayer
Ministerialrat Klaus Soffner
- Bozen-Südtirol:** Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder
Landeshauptmannstellvertreter Dr. Otto Saurer
Dr. Klaus Luther
Dr. Franz Volgger
- Graubünden:** Regierungspräsident Dr. Aluis Maissen
Kanzleidirektor Dr. Claudio Riesen
- Lombardei:** Präsident Dr. Roberto Formigoni
Kabinettchef Dr. Nicolamaria Sanese
Dr. Marcella Bucci
Dr. Nicoletta Venini
- Salzburg:** Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler
Landeshauptmannstellvertreter Dr. Arno Gasteiger
Landesamtsdirektor Dr. Herfried Hueber
- St. Gallen:** Regierungsrat Karl Mätzler
Regierungsrat Dr. Walter Kägi
Staatssekretär Dr. Dieter J. Niedermann
Dr. Ulrich Eichenberger
- Tessin:** Staatsrat Giuseppe Buffi
Staatskanzler Giampiero Gianella

Tirol: Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner
Dr. Fritz Staudigl
Dr. Friedel Berger
Mag. Renate Fischler

Trient: Präsident Dr. Carlo Andreotti
Dr. Marco Viola
Dr. Maria Raffaelli
Ing. Ezio Mattivi
Francesco Trettel

Vorarlberg: Landeshauptmann Dr. Martin Purtscher

Europarat: Guiseppe Tesari

Ageg: Jens Gabbe

Arge Alpen-Adria Alenka Ivancic
Dr. Josef Lausegger

**ARGE ALP, KONFERENZ DER REGIERUNGSCHEFS
Mantua, den 30. Juni 1995**

**Eröffnungsrede des Abgeordneten Formigoni
Präsident der Region Lombardei und turnusmäßiger Vorsitzender der ARGE-ALP**

Sehr geehrte Kollegen, meine Damen und Herren,

Diese alljährlich stattfindende Konferenz der Regierungschefs der ARGE-ALP folgt, wie Sie alle wissen, wenige Tage auf meine Wahl zum Präsidenten der Regierung der Region Lombardei.

Ich freue mich, daß die Teilnahme an den Arbeiten dieser Konferenz eine der ersten Gesten meiner Amtstätigkeit ist. Ich möchte diesen vielversprechenden Umstand zum Anlaß nehmen, um vor allen Dingen zu betonen - wie ich es auch bereits in meiner Amtsantrittsrede getan haben - daß die Entwicklung der internationalen, und in erster Linie der grenzüberschreitenden Beziehungen, ein Schwerpunkt der Aktivitäten der von mir geleiteten Regionalregierung der Lombardei sein wird.

In dieser Optik fühle ich mich verpflichtet, der ARGE-ALP während des restlichen Zeitraumes, in dem die Lombardei noch den turnusmäßigen Vorsitz hat, unsere ganze Aufmerksamkeit und alle Energien zu widmen, die nötig sind, um diese Arbeitsgemeinschaft noch stärker und aktueller zu machen.

Die kurze Zeit, die seit meiner Amtsübernahme vergangen ist, erlaubt es mir nicht, im einzelnen zum Inhalt der Berichte der Kommissionen Stellung zu nehmen, die hier in Kürze vorgetragen und erörtert werden sollen. Ich habe sie zwar alle eingesehen, habe sie aber leider nicht wie gewünscht vertiefen können, weil mir materiell einfach die Zeit dazu gefehlt hat. Die Arbeiten des heutigen Tages werden deshalb eine gute Gelegenheit für mich sein, um Ihnen zuzuhören und zu erfahren, was getan worden ist und welche Beschlüsse diesbezüglich in den vorhergehenden Sitzungen gefaßt worden sind.

Ich möchte dennoch die Gelegenheit der Eröffnung unserer Arbeiten nutzen, um Ihnen kurz die Leitlinien des Beitrags darzulegen, den die Region Lombardei in nächster Zukunft zur ARGE-ALP leisten möchte.

Wir werden in nicht allzu ferner Zukunft den 25. Jahrestag der Gründung unserer Arbeitsgemeinschaft, der ersten ihrer Art im Alpenraum, feiern. Das ist sicher ein Anlaß, um mit großer Freude der Weitsicht derer zu danken, die sie 1972 gegründet haben, und um uns zur Lebhaftigkeit dieser Gemeinschaft zu beglückwünschen. Gleichzeitig müssen wir uns jedoch darüber klar werden, wie sehr sich die Gesamtlage in den letzten fünfundzwanzig Jahren verändert hat. Seinerzeit hatte die Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer eine Pionierstellung in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit innerhalb eines Europas, das weit weniger integriert war als heute, und das außerdem von einem eisernen Vorhang geteilt war. Heute gehört der größte Teil der ARGE-ALP zur Europäischen Union, den "Eisernen Vorhang" gibt es nicht mehr, und mit den Euro-

Regionen ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf Bezirksebene zu einer verbreiteten Erscheinung in ganz Europa geworden (die natürlich unter anderem auch Teile unserer Gebiete betrifft). Daraus folgt, daß die Ziele und Methoden der ARGEL-ALP neu überlegt und neu formuliert werden müssen.

Der "Bericht über die Aktualisierung des Gemeinsamen Planes", den die Kommission II vorgelegt hat, enthält Vorgaben zur Methode und zur Sache, die es verdienen, daß wir uns ernsthaft damit auseinandersetzen. Insbesondere die in Kapitel 5 des genannten Berichts enthaltenen Vorgaben der Kommission II könnten den Schwerpunkt unserer heutigen Arbeit bilden. Denn wir müssen die Voraussetzung dafür schaffen, daß der neue Gemeinsame Plan tatsächlich zur Verabschiedung bereit ist, wenn wir uns im nächsten Jahr, 1996, wieder treffen.

Aus diesem Grunde scheinen mir zwei Dinge erforderlich:

- a) bereits heute eine Stellungnahme über die im Schlußteil des Kapitels 5 des Berichts der Kommission genannten organisatorischen Alternativen abzugeben;
- b) die anderen Kommissionen aufzufordern, einen Projektvorschlag auszuarbeiten, der dann anläßlich der für den 22. September geplanten Sitzung der Leitenden Beamten diskutiert werden kann. So kann eine projektgebundene Tätigkeit, die die Kommission II zu Recht als die unter den gegenwärtigen Umständen für ARGEL-ALP geeignetste vorgibt, einer ersten Prüfung unterzogen werden.

Sehr verehrte Kollegen, meine Damen und Herren,
die Wiederentdeckung des "Alpenlandes" als großes, grenzüberschreitendes Vaterland im Herzen Europas ist heute eine Tatsache, zu der die ARGEL-ALP in ihren ersten 25 Tätigkeitsjahren einen entscheidenden Beitrag geleistet hat.

Wir Menschen aus den Alpen- und Voralpengebieten haben fast immer unter sozialen und politischen Umständen gelebt, die von einer geringen oder fehlenden Übereinstimmung zwischen Sprache, Nationalität, kultureller Identität und Staatsbürgerschaft geprägt waren. Also unter Gegebenheiten, die der nationalistischen Ideologie des neunzehnten Jahrhunderts zufolge ungeheuerlich waren und denen, notfalls auch mit Gewalt, Einhalt geboten werden mußte.

In jedem von uns und in jeder unserer Regionen leben spontan und gleichzeitig zahlreiche Zugehörigkeiten. Diese komplexe Gegebenheit, die als ein uns eigener Reichtum anzusehen ist, wurde uns zur Zeit der nationalistischen Ideologien als Schuld angeschrieben, bis sie uns zum Teil selbst unangenehm wurde. Und in einem Fall, ich denke an Tirol, wollte man das "Ungeheuer" sogar mit einer gewaltmäßigen Abtrennung erledigen, deren Folgen noch heute südlich und nördlich des Brenners zu spüren sind, wenn auch auf unterschiedliche oder sogar entgegengesetzte Weise.

Heute ist es zum Glück immer einfacher, in aller Ruhe Tiroler zu sein und gleichzeitig österreichischer oder italienischer Staatsbürger, so wie es seit Jahrhunderten einfach ist, Lombarde und gleichzeitig italienischer Staatsbürger (gestern Lombardo-Veneter) oder Schweizer zu sein. ARGEL-ALP kann durchaus ein wichtiges politisches und kulturelles

Mittel sein, um die guten Erfahrungen mit der konsolidierten internationalen, italienisch-schweizerischen Grenze zwischen der Lombardei, dem Tessin und Graubünden, die eine politische aber keine kulturelle oder sprachliche Grenze ist, auf den ähnlich liegenden Fall der internationalen, italienisch-österreichischen Grenze am Brenner zu übertragen. In dieser Optik ist es allerdings erforderlich, daß die Neuerscheinung der Einheit Tirol im Rahmen der europäischen Gesamtsituation, die natürlich zu begrüßen ist, vollständig erfolgt, d.h. unter Einschluß seines unerläßlichen und ursprünglichen italienischsprachigen Bestandteils, der heute Trentino heißt. Eine eventuelle Wiederherstellung von Tirol unter dem Zeichen der Mikro-Nationalismen wäre für niemanden von Vorteil.

Heute sind wir aufgefordert, das Alpenland nicht nur in den geographischen, sondern auch in den politisch-kulturellen Mittelpunkt Europas zu stellen. Nämlich das zu sein, was wir in allen unseren großen Zeiten erfolgreich gewesen sind: Ein großes Gebiet mit einem wirtschaftlichen und kulturellen Austausch, ein großes Transitnetz und ein Ort der Begegnung zwischen vielen verschiedenen Dingen, vor allem aber zwischen Ideen und Erfahrungen.

Das hat nichts zu tun mit dem stereotypen Bild des Alpenmenschen zur Zeit der staatlichen Zentralismen und der Mauergrenzen: Ein isolierter und verschlossener Mensch, eingeschlossen in seine Dörfer, Siedlungen und Täler, seiner sozio-ökonomischen und kulturellen Selbständigkeit beraubt.

ARGE-ALP muß immer stärker ein Mittel im Dienste dieser neuen Perspektiven werden.

Sehr verehrte Kollegen, meine Damen und Herren,

die Lombardei gehörte im Jahre 1972 zu den überzeugtesten Gründern der ARGE-ALP; lange Zeit leistete sie einen erstrangigen Beitrag zur Entwicklung dieser Arbeitsgemeinschaft. Es sieht jedoch so aus, als hätte diese Rolle in der letzten Zeit an Glanz und Kraft verloren, bzw. als sei sie nicht mehr dem Raum angemessen, den die Lombardei objektiv im Alpenland, in Italien und Europa einnimmt.

Ich nehme daher mit Freude meine Teilnahme an der Konferenz der Regierungschefs zum Anlaß, um Ihnen zu bekunden, daß die von mir geleitete Regionalregierung sich verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die Lombardei wieder die gebührende Verantwortung übernimmt.

Die neue Regionalregierung und das neue Regionalparlament der Lombardei, der einzigen Region mit Normalstatut unter den italienischen Mitglieder der ARGE-ALP, sind aus Wahlen hervorgegangen, die - wie viele von Ihnen vielleicht wissen - auf der Grundlage eines neuen Gesetzes durchgeführt wurden, das den Regionalregierungen dieser italienischen Regionen eine Stabilität verleiht, die sie bisher nie genossen hatten. Der Präsident, der hier das Wort an Sie richtet, ist direkt vom Volk gewählt worden und steht einer Regierung vor, die fünf Jahre im Amt bleibt. Es sind also alle Voraussetzungen dafür gegeben, daß unsere Mitarbeit in der ARGE-ALP nicht diskontinuierlich und nicht vom ständigen Wechsel der politischen Vertreter und der Beamten gekennzeichnet sein wird.

Wir sind uns voll bewußt, daß dieser Sachverhalt eine gute Gelegenheit, aber auch eine klare Verantwortung darstellt. Wären wir unzulängliche Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, hätten wir keine Rechtfertigung mehr dafür; das Ganze läge nur an unserem mangelnden Einsatz. Wir setzen also alles daran, die nächsten fünf Jahre zu einer Zeit des aktiven und effizienten Beitrags der Lombardei zur Entwicklung und zur nötigen Reform der ARG-ALP zu machen, dieser Arbeitsgemeinschaft, die heute einerseits aufgefordert ist, sich intern zu erneuern, und andererseits, sich vom ursprünglichen einsamen Morgenstern zum Bestandteil der immer ausgreifenderen Konstellation der grenzüberschreitenden Organismen, die zum Teil kleiner, zum Teil größer als das Gebiet der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer sind, zu wandeln. Organismen, die mittlerweile den gesamten Raum umfassen, den wir nicht mehr nur als Europa der Staaten, sondern in zunehmendem Maße als Europa der Regionen bezeichnen müssen.

VIELEN DANK.



26. Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP am 30. Juni 1995

Beilage C

Fortschreibung des gemeinsamen Leitbildes

Die Konferenz der Regierungschefs fasst folgenden Beschluss:

1. Die Regierungschefs sind sich bewusst, dass das Leitbild von 1981 als politisches Signal eine grosse Bedeutung hatte, auch wenn seine konkrete Umsetzung Mängel aufwies. Inhaltlich sind eine Reihe von Schwerpunktänderungen notwendig, denen in der Fortschreibung des Leitbildes Rechnung getragen werden muss. Dazu sind die Aufgaben der ARGE ALP im geänderten Umfeld (Alpenkonvention, neue Arbeitsgemeinschaften im Alpenraum, europäische Integration) neu zu definieren, wobei die Schwerpunkte auf jene Bereiche zu legen sind, die die ARGE ALP - verglichen mit anderen Einrichtungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit - am besten wahrnehmen kann.
2. Die Regierungschefs stellen fest, dass eine Effizienzsteigerung der Arbeit der ARGE ALP im jetzt gegebenen Umfeld nur durch schnelleren und wirkungsvolleren Informationsfluss, straffere Organisation und bessere Koordinierung erreichbar ist.

Die Regierungschefs beabsichtigen, ihre Tätigkeit inskünftig verstärkt auf die konkrete Umsetzung praktischer Projekte der Zusammenarbeit über die Grenzen auszurichten. Um dies zu ermöglichen, soll die Arbeitsorganisation grundlegend überprüft werden. Insbesondere sollen sachgemäss Methoden der Projektorganisation eingeführt und die Aussenvertretung verstärkt werden. Die Regierungschefs verweisen in diesem Zusammenhang auf das in Abschnitt I des Organisationsstatuts formulierte Ziel der Arbeitsgemeinschaft, gemeinsame Probleme und Anliegen mit einem Minimum an Institutionalisierung zu behandeln.

3. Die Regierungschefs sind sich darin einig, dass die "ARGE ALP der Bürger" eine bessere Verankerung der ARGE ALP und ihrer Anliegen im Bewusstsein der Bürger bedeutet, was Intensivierung der Oeffentlichkeitsarbeit und verbesserte Information voraussetzt.
4. In diesem Sinne nehmen die Regierungschefs den Zwischenbericht der Kommission II zustimmend zur Kenntnis. Sie bitten die Kommission II, bis zur nächsten Sitzung den Regierungschefs den Entwurf eines neuen Leitbildes zur Beschlussfassung vorzulegen.
5. Die Kommission II und die Untergruppe Oeffentlichkeitsarbeit legen bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag für eine publikumswirksame Veröffentlichung des Leitbildes vor.
6. Der Leitungsausschuss wird gebeten, im Zusammenwirken mit den Kommissionen zu prüfen, welche organisatorischen Massnahmen ergriffen werden sollen, um eine wirkungsvolle Zusammenarbeit der Mitgliedsländer der ARGE ALP sicherzustellen.

[The text in this block is extremely faint and illegible due to low contrast and noise. It appears to be a multi-paragraph document.]





Beilage D

RESOLUTION

Keine neuen hochrangigen Strassenverkehrsachsen durch die Alpen

Die Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer ARGE ALP,

- in Wahrnehmung ihrer Verantwortung für den Lebensraum und die Lebensqualität der Bevölkerung im Alpenraum,
- in Anerkennung der Bemühungen, die alpenquerenden Bahn-Infrastrukturen für den Personen- und den Güterverkehr auszubauen,
- in Erneuerung der schon wiederholt geäußerten klaren Ablehnung neuer alpenquerender Autobahnprojekte durch die Regierungschefs der ARGE ALP,

stellen fest, dass keine neuen hochrangigen Strassenverkehrsachsen/Autobahnen zur Überwindung des Alpenbogens, wie etwa die Alemagna, errichtet werden können.

**ARGE
ALP**



KOMMISSION / COMMISSIONE I

Beilage E

Die Konferenz der Regierungschefs beschließt:

1. Die Konferenz nimmt den Bericht zur Tätigkeit der Kommission I im Jahre 1994/1995 zur Kenntnis.

Sie nimmt den als "Verkehrskonzept ARGE ALP 1995" bezeichneten Vorschlag als eine Diskussionsgrundlage an und würdigt die Arbeit für die Neuarbeitung unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes im Alpenraum. Das Dokument wird, unter Berücksichtigung der eventuellen Anmerkungen und Ergänzungen, im Laufe des Jahres 1995 veröffentlicht.

Die Konferenz hält es für besonders wichtig, die Öffnung der Verkehrswege nach Osten zu verfolgen, um Lösungen für den Verkehrsverlauf vorzuschlagen, wobei eventuell auch neue Eisenbahnachsen geschaffen werden sollen.

Sie teilt die Meinung zur Bedeutung und dem Nutzen einer Studie zum kombinierten Verkehr Schiene/Straße und den Umschlagzentren bezüglich des alpenüberschreitenden Verkehrs.

2. Um die Lebens - und Erholungsräume der Bevölkerung und die Ökosysteme im Alpenraum dauerhaft zu schützen und zu erhalten, bekräftigt die Konferenz ihre Ablehnung neuer, alpenquerender Autobahnen (wie z.B. der Alemagna) und

ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPENLÄNDER

Land Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Kanton Graubünden, Region Lombardei, Land Salzburg, Kanton St. Gallen, Kanton Tessin, Land Tirol, Autonome Provinz Trient, Land Vorarlberg

COMUNITÀ DI LAVORO REGIONI ALPINE

Land Baden-Württemberg, Stato libero della Baviera, Provincia Autonoma Bolzano, Cantone dei Grigioni, Regione Lombardia, Land Salisburgo, Cantone di San Gallo, Cantone del Ticino, Land Tirol, Provincia Autonoma di Trento, Land Vorarlberg

Schnellstraßen.

3. Die Konferenz nimmt das Ergebnis der Datenerhebung zu den Einschränkungen und Verboten beim grenzüberschreitenden Alpentransit zur Kenntnis und spricht sich für deren Verbreitung aus.
4. Im Bereich der kurzfristigen Maßnahmen zur Förderung der Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene nimmt sie die Modernisierungsmaßnahmen auf der Bahnlinie Verona - Brenner und der fertiggestellten Umgehung von Innsbruck, sowie den Beginn der Vorarbeiten an der neuen Gotthardlinie und am Lötschberg zur Kenntnis.
5. Sie drückt nach der internationalen Anerkennung der Bedeutung der neuen Brennerbahnlinie, deren Realisierung Priorität im Bereich der Alpentransitlinien genießt, ihre Zufriedenheit darüber aus und bestätigt den Willen, die Initiative bei den zuständigen Zentralregierungen zu unterstützen. Zusammen mit den anderen bereits begonnenen Initiativen wird diese ein wichtiger Beitrag zum Schutz des alpinen Ökosystems sein.



KOMMISSION / COMMISSIONE I

Die Konferenz der Regierungschefs beschließt:

1. Die Konferenz nimmt den Bericht der "Aktionsgemeinschaft Brennerbahn" für das Arbeitsjahr 1994/95 zur Kenntnis und spricht sich für die schnelle und umweltverträgliche Realisierung des Brenner-Projekts aus.
2. Sie unterstützt die von der EG unternommenen Initiativen und bestätigt die Verpflichtung, die Einwohner der entsprechenden Gebiete über die Entwicklung des Projektes zu informieren.
3. Die Konferenz hält es für unabdingbar, eine genaue Bewertung der Umweltverträglichkeit vorzunehmen, hinsichtlich des Schutzes der Alpenumwelt und der Anwohner, sowie ein Verfahren zur Feststellung der Finanzierbarkeit des Vorhabens einzuleiten.

ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPENLÄNDER

Land Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Kanton Graubünden, Region Lombardia, Land Salzburg, Kanton St. Gallen, Kanton Tessin, Land Tirol, Autonome Provinz Trient, Land Vorarlberg

COMUNITÀ DI LAVORO REGIONI ALPINE

Land Baden-Württemberg, Stato libero della Baviera, Provincia Autonoma Bolzano, Cantone dei Grigioni, Regione Lombardia, Land Salisburgo, Cantone di San Galle, Cantone del Ticino, Land Tirol, Provincia Autonoma di Trento, Land Vorarlberg



KOMMISSION / COMMISSIONE I

Die Konferenz der Regierungschefs beschließt:

1. Die Konferenz nimmt die Entscheidung zur Kenntnis, auch im Jahre 1995 eine Verkehrszählung auf den Straßen der Länder, Kantone, Provinzen und Regionen der ARGE ALP und ALPE ADRIA vorzunehmen, wobei die Daten der Erhebungen ECE 1995 genutzt werden.

Sie hält es von großem Nutzen, Daten zu Verfügung zu haben, die einen Vergleich mit den vorhergehenden Zählungen erlauben, um die Verkehrsentwicklung im Vergleich zu den gemachten Prognosen zu überprüfen und gleichzeitig über neue verlässliche Prognosen zu verfügen.

2. Sie dankt dem Freistaat Bayern für die bestätigte Bereitschaft zur Koordinierung, Ausarbeitung, Druck und Vervielfältigung der Ergebnisse auch für die Zählung des Jahres 1995.

**ARGE
ALP**



KOMMISSION/COMMISSIONE II

26. Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP am 30. Juni 1995

Beilage F

Waldschäden und Luftreinhaltung

Die Konferenz der Regierungschefs fasst folgenden Beschluss:

Die Regierungschefs nehmen den von der Arbeitsgruppe "Waldschäden und Luftreinhaltung" vorgelegten Bericht über "Massnahmen der Luftreinhaltung 1989 bis 1994" zur Kenntnis.

Der Bericht stellt die wesentlichen Massnahmen zur Emissionsminderung in den Mitgliedsländern der ARGE ALP und der ARGE ALPEN-ADRIA, auf nationaler Ebene sowie auf der Ebene der Europäischen Union, seit 1989 dar. Neben der Abhandlung von legislativen Massnahmen werden auch bedeutende Massnahmen im Verwaltungsvollzug in den einzelnen Ländern aufgezeigt.

Der Bericht zeigt vielfältige Erfolge in den Mitgliedsländern, z.B. hinsichtlich einer weiteren Verminderung der Emissionen an Schwefeldioxid bzw. einer zunehmenden Reduzierung der Stickstoffoxid-Emissionen.

Die Regierungschefs empfehlen, den Bericht für einen Erfahrungsaustausch hinsichtlich künftiger Massnahmen zu nutzen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verringerung von Luftverunreinigungen zu intensivieren. Sie erwarten, dass die Mitgliedsländer in den kommenden Jahren ihre Anstrengungen zur weiteren Verminderung von Emissionen insbesondere bei Stickstoffoxiden, flüchtigen Kohlenwasserstoffen und Ammoniak fortsetzen und entsprechende Forderungen gegenüber den nationalen Regierungen sowie den Organen der Europäischen Union vertreten.

**ARGE
ALP**



KOMMISSION/COMMISSIONE II

26. Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP am 30. Juni 1995 in Mantua

Expertentagung Bodenschutz

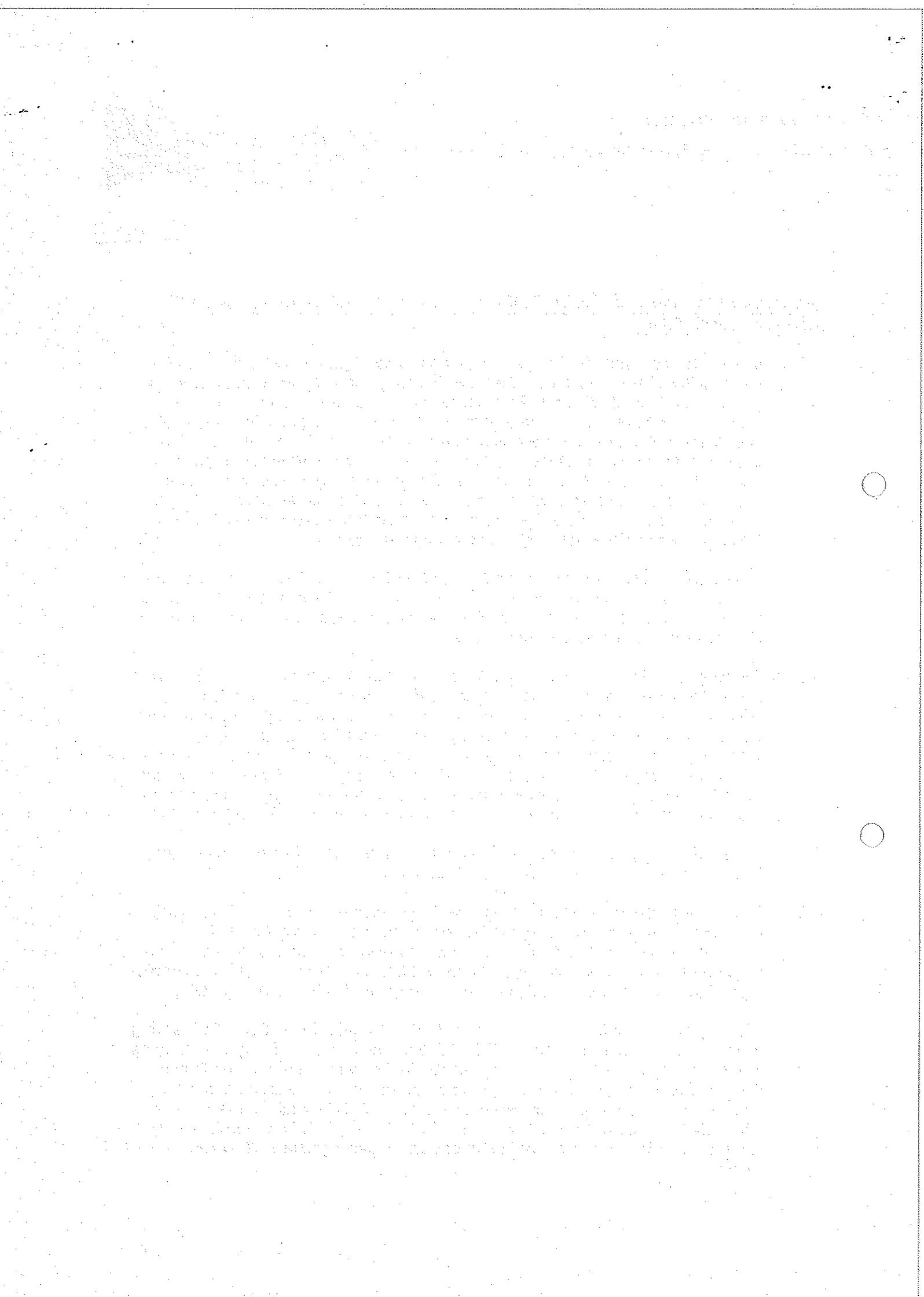
Die Konferenz der Regierungschefs fasst folgenden Beschluss:

Die Regierungschefs nehmen zur Kenntnis, dass die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Bodenschutz mit dem Ziel der länderübergreifenden Zusammenarbeit zum Thema nutzungsspezifische Belastung der Böden die Durchführung einer Expertentagung 1996 in Salzburg nötig macht.



Die Regierungschefs der ARGE ALP fassen zum Bericht der Kommission III folgende Beschlüsse:

- 1.1 Die Regierungschefs nehmen die Konzeption der Kommission III auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung, die Intensivierung der Kooperationen der Hochschulen und die Initiative zur Archivierung von Kulturgütern zustimmend zur Kenntnis. Sie begrüßen die begonnenen Aktivitäten und die Förderung entsprechender Projekte und Veranstaltungen im Rahmen der ARGE ALP. Sie bitten die Kommission III insbesondere, den Forschungsverbund Alpenforschung nach Kräften zu unterstützen und bitten den Vorsitzenden der Kommission, der Stadt Innsbruck ihren offiziellen Dank für die Bereitschaft auszusprechen, ggfs. Räumlichkeiten für eine Koordinationsstelle der ARGE ALP - Universitäten zur Alpenökologie kostenlos bereitzustellen.
- 1.2 Die Regierungschefs nehmen die Ergebnisse des ersten Gesprächs der Kommission III mit Vertretern von Gemeinden, Kreisen und Regionalverbänden zur Kenntnis und sprechen sich dafür aus, die Verbindungen zur kommunalen Ebene in geeigneter Weise fortzusetzen.
- 1.3 Die Regierungschefs nehmen den Bericht über die Veranstaltungen des Jahres 1994 und die Übersicht des Jahres 1995 zustimmend zur Kenntnis und bestärken die Kommission III in der Absicht, ihre Veranstaltungen bewußt dem allgemeinen und fachlich interessierten Publikum zu öffnen. Sie begrüßen es, wenn die Kommission eigene Veranstaltungen in ausgewählten Schwerpunktbereichen durch die Übernahme von Patronaten ergänzt, auf diese Weise auf die Tätigkeit der ARGE ALP im Alpenraum hinweist und auf geeignete Veranstaltungen mit großer Breitenwirkung im Sinne der ARGE ALP Einfluß nimmt.
- 1.4 Die Regierungschefs stimmen dem von der Kommission III vorgeschlagenen Veranstaltungskalender für das Jahr 1996 zu.
- 1.5 Die Regierungschefs nehmen die neue Rahmenvereinbarung der Kommission III mit der Athesia-Verlagsgesellschaft in Bozen zur Herausgabe der Schriftenreihe der ARGE ALP zustimmend zur Kenntnis. Sie bitten den Vorsitzenden der Kommission III, dem Verlag den Dank der Regierungschefs für die bisherige Arbeit an der Schriftenreihe in geeigneter Weise zu übermitteln.
- 1.6 Die Regierungschefs nehmen den Bericht der Kommission III über die Planung einer Wanderausstellung der ARGE ALP aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums zur Kenntnis und beschließen, angesichts der hohen Kosten von der Durchführung des Projekts Abstand zu nehmen. Sie bitten den Leitungsausschuß und die Untergruppe Öffentlichkeitsarbeit, aus Anlaß des Jubiläums im Jahr 1997 die Produktion eines Filmes über die ARGE ALP und die Vorbereitung einer Broschüre zu prüfen und hierüber den Regierungschefs 1996 zu berichten.



KOMMISSION IV

GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND FAMILIENPOLITIK

Familiencamp 1995 in Prad am Stilfserjoch (Südtirol)

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

1. So wie 1994 wird auch 1995 in Prad am Stilfserjoch ein Arge Alp Familiencamp stattfinden. Das Camp wird vom **19. August bis 2. September 1995** durchgeführt. Es werden Familien aus den Arge Alp Ländern mit bis zu 20 Personen pro Mitgliedsland teilnehmen.
2. Über den allgemeinen Begegnungs- und Erholungsaspekt hinaus soll das Camp auch dieses Jahr Gelegenheit zur Fachdiskussion bieten; das Erlernen der andere Sprache in spielerischer Form (Spiel, Gesang) zur Förderung der Kommunikation und des Erfahrungsaustausches soll heuer verstärkt ermöglicht werden.
3. Die Gesamtkosten betragen 104.286.000 Lire. Die Finanzierung erfolgt wie angeführt:
 - a. Jede Familie bezahlt 500.000 Lire Pauschale für Unterkunft und Verpflegung.
 - b. Die einzelnen Länder übernehmen 4.000.000 Lire Pauschale für Unterkunft und Verpflegung. Eventuelle zusätzliche Förderungsmaßnahmen zugunsten benachteiligter Familien, sowie eventuelle Kosten für die Anreise, werden von den einzelnen Ländern finanziert.
 - c. Die Arge Alp übernimmt die Kosten für die Organisation, die Restdeckung für Unterkunft und Verpflegung und die Kosten für das Team Prof. Kapustin, das für das sportliche Familienfreizeit-Programm verantwortlich ist, von insgesamt 270.000 ÖS (aus dem Fonds für Durchführung von Projekten).
 - d. Das Land Südtirol wird für die eventuelle Restabdeckung für Organisation und Infrastrukturen beitragen.
4. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Jugend und Öffentlichkeit der Arge Alp durchgeführt.
5. Die Projektkoordination übernimmt die Autonome Provinz Bozen - Südtirol.
6. Diese, für die BürgerInnen der Arge Alp Mitgliedsländer interessante und für die Arge Alp förderliche Maßnahme soll grundsätzlich jedes Jahr in einem anderen Land der Arge Alp durchgeführt werden.

Begründung:

Die Erfahrung des Familiencamps 1994 hat gezeigt, daß eine konkrete Maßnahme wie das gemeinsame Campen und Erleben von Familien aus verschiedenen Länder, die "Arge Alp der Bürger" konkretisieren, unterstützen und greifbar machen kann. Dem Begriff "Arge Alp" wird auf diese Weise Identität und konkrete Konturen verliehen.

KOMMISSION IV

GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND FAMILIENPOLITIK

Einheitliche Regelung für die Grenzpendler

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

1. sie nimmt die von der Kommission IV und V gemeinsam in Auftrag gegebene Studie "sozial und rechtliche Probleme des Grenzgängerwesens in den Regionen der Arge-Alp" zur Kenntnis und stellt fest, daß eine einheitliche Regelung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sinnvoll und wünschenswert ist.
2. Die Studie zeigt konkrete Vorschläge auf, wie die Rechtsordnungen der einzelnen an der Arge-Alp beteiligten Staaten und der EU zur Regelung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Grenzpendler harmonisiert werden können.
3. Die Konferenz macht sich diese Vorschläge (siehe Anlage) zu eigen und verpflichtet sich, bei den jeweiligen zentral- bzw. Bundesregierungen sowie gemeinsam bei der EU zu intervenieren, um eine einheitliche Regelung des Grenzpendlerwesens zu erlangen.

Begründung:

Die Tatsache, daß Grenzpendler in einem Staat wohnen und in einem anderen Staat ihrer Erwerbsarbeit nachgehen, bewirkt erhebliche Koordinierungsprobleme der rechtlichen Rahmenbedingungen des Lebens und Arbeitens. Die erarbeiteten Vorschläge können wesentlich dazu beitragen, daß die einzelnen an der Arge-Alp beteiligten Staaten eine weitgehende einheitliche Regelung aller arbeits- sozial- und steuerrechtlichen Aspekte des Grenzpendlerwesens herbeiführen.

KOMMISSION IV

GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND FAMILIENPOLITIK

Jahresarbeits Themen 1995 / 96

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

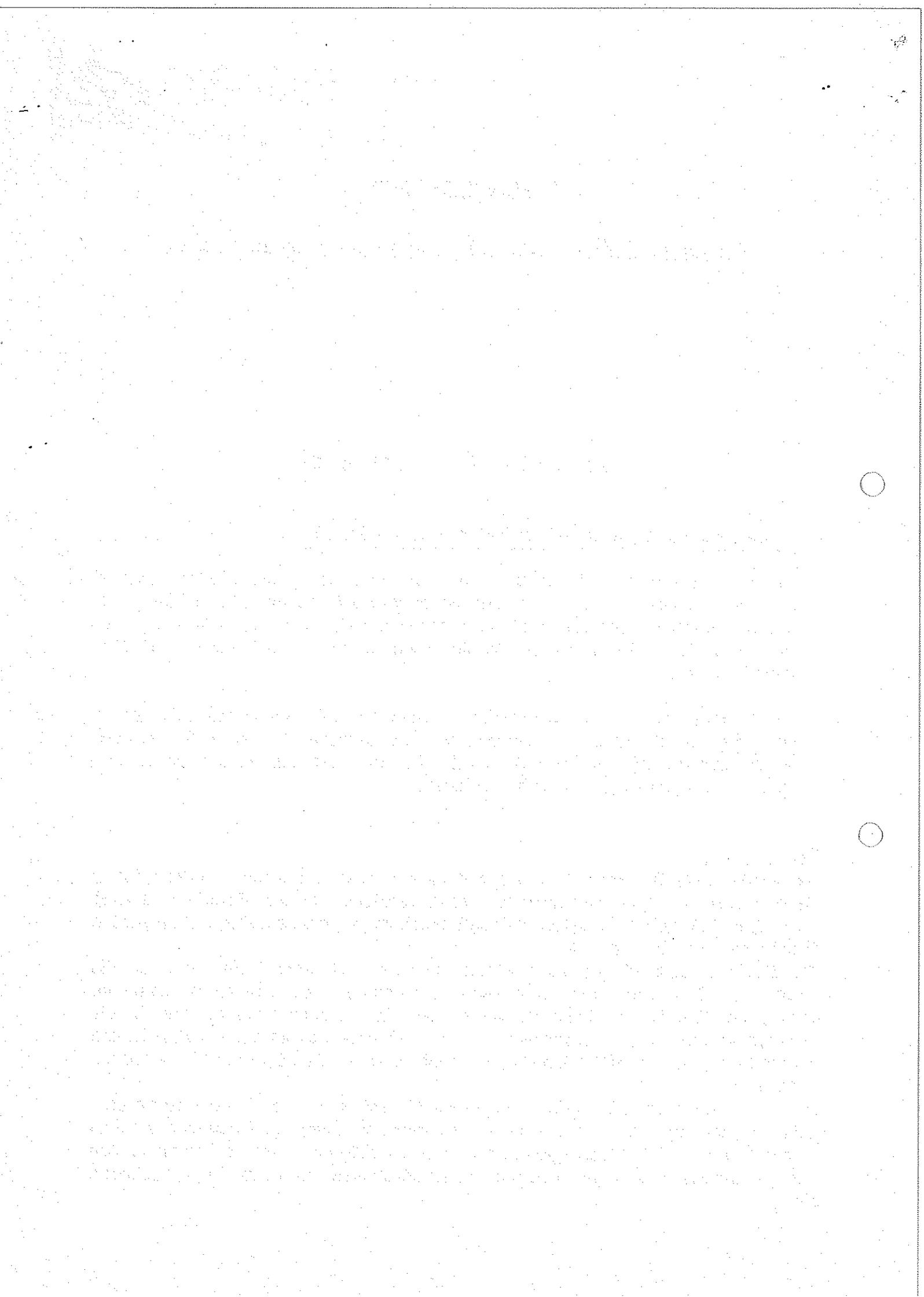
1. die Kommission IV wird angesichts der enormen gesellschaftspolitischen Bedeutung, welche die Themen Familienpolitik und Betreuung älterer Menschen haben, und angesichts der spezifischen Relevanz einzelner Fragenkomplexe für die Arge Alp Länder diese Sachbereiche auch im Arbeitsjahr 1995/96 weiterbearbeiten.
2. Die Kommission IV wird sich weiters mit dem Thema "Gesundheitsindikatoren" unter Berücksichtigung der besonderen Erfordernisse der Arge Alp Länder auseinandersetzen, um daraus mögliche Leitlinien für ökonomisch und sozial vertretbare Betreuungsstandards abzuleiten.

Begründung:

Die Kommission IV erachtet es als zielführend, sich angesichts der komplexen Materie und der unterschiedlichsten Länderpositionen in der Familienförderung weiterhin mit Fragen der Familienpolitik zu beschäftigen, mit dem Ziel, die Broschüre über Familienpolitik zu erstellen.

Die Studie zu den Pilotprojekten "Betreuung älterer Menschen" liegt nun vor; die notwendige Diskussion über deren sehr interessanten Ergebnisse ist somit im kommenden Arbeitsjahr möglich; insbesondere sind nunmehr konkrete und für die jeweiligen Länder handlungsrelevante, sozialpolitische Folgerungen und Leitlinien daraus abzuleiten; in diese Arbeit werden interessierte Verbände und Institutionen einbezogen.

Die Frage nach gültigen Gesundheitsindikatoren und entsprechenden Leistungsstandards wird angesichts der Kostenentwicklung im Gesundheitswesen immer wichtiger. Die Alpenregionen haben allein aufgrund ihrer demographischen und geographischen Situation besondere Erfordernisse, die es zu berücksichtigen gilt.



Kommission V (Wirtschaft) Commissione V (Economia)

Vorsitzender/Presidente: Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Arno Gasteiger, Mozartplatz 10, A-5010 Salzburg

Geschäftsstelle / Amt der Salzburger Landesregierung,
Segreteria: Fachabteilung 10/1, Michael-Pacher-Str. 36 (PF 527)
A-5010 Salzburg

Telefon (0043) (0) 662/8042/4214
Telefax (0043) (0) 662/8042/4168



Beilage I

**Kommission V
Wirtschaft**

**Studie als Wegweiser zur Realisierung energieautarker Gemeinden auf
der Basis erneuerbarer Energiequellen**

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

1. Die Kommission V wird ermächtigt, eine Studie in Form eines Wegweisers zur Realisierung energieautarker Gemeinden auf der Basis möglicher Energieeinsparungen ohne Komfortverzicht unter Nutzung erneuerbarer Energiequellen in Auftrag zu geben.
2. Die Vollziehung dieses Beschlusses ist mit Kosten in Höhe von ÖS 2.000.000,-- verbunden, wobei 1.000.000,-- je zur Hälfte vom Land Salzburg und vom Staat Österreich finanziert werden. Neben einem Kostenbeitrag aus den Verfügungsmitteln des Leitungsausschusses 1995 erfolgt die Finanzierung von öS 700.000,-- aus dem Budget der Kommission V für das Jahr 1996.

Begründung:

Im Hinblick auf die Zielformulierungen im neuen Leitbild und die Bemühung um tatsächliche Umsetzungskraft der künftigen Arbeit dieser Kommission wird sich die Kommission V im Jahr 1995/1996 auf ein Hauptthema konzentrieren das ganz

Kommission V-Wirtschaft
Tätigkeitsbericht und Beschlußvorschläge für die Konferenz der Regierungschefs 1995 in Mantua

bewußt auf Umsetzungsorientiertheit, Effizienz, die Einbindung der Bevölkerung und die Verknüpfung von Wirtschaft und Umwelt ausgerichtet ist.

Ziel dieses Projektes ist die tatsächliche Realisierung der Energieautarkie auf der Basis erneuerbarer, heimischer Energiequellen unter Ausnützung aller Energiesparmöglichkeiten in jeweils einer Gemeinde der 11 Mitgliedsregionen, die dann als beispielgebendes Vorbild für möglichst viele weitere fungieren sollen.

Diese Mustergemeinden sollen ein Fenster in die Zukunft darstellen und für die kommenden Jahre, insbesondere aufgrund der Erschöpfung der fossilen Energieträger und der Überbelastung der Umwelt, den Weg des Umstieges auf erneuerbare, umweltneutrale Energieträger vorzeigen.

Als Vorbereitung für die konkrete Umsetzung ist geplant einen Wegweisers zu entwickeln, der als Forschungsprojekt von einem interdisziplinären Team erstellt wird. Es soll ein integratives, umsetzungsorientiertes Modell entstehen, das alle von dieser Thematik betroffenen Bereiche vernetzt betrachtet.

Parallel und mit der Möglichkeit der Rückkopplung dazu wird in der Region Salzburg zeitgleich die Umsetzung der Energieautarkie in einer Gemeinde gestartet.

Ergebnis der Studie muß jedoch eine umfassende Behandlung dieser Thematik in dem Sinne sein, daß daraus ein für jede Gemeinde der Arge-Alp Regionen anwendbares Modell entwickelt werden kann.

Kommission V (Wirtschaft) Commissione V (Economia)

Vorsitzender/Presidente: Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Arno Gasteiger, Mozartplatz 10, A-5010 Salzburg

Geschäftsstelle/ Amt der Salzburger Landesregierung,
Segreteria: Fachabteilung 10/1, Michael-Pacher-Str. 36 (PF 527)
A-5010 Salzburg

Telefon (0043) (0) 662/8042/4214

Telefax (0043) (0) 662/8042/4168

ARGE ALP



Kommission V Wirtschaft

Projektwegweiser

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

1. Die Kommission V wird beauftragt, zu Handen des Leitungsausschusses einen Projektwegweiser zu erstellen, der in weiterer Folge der Kommission II zur Einarbeitung ins Leitbild übergeben wird.

Der Projektwegweiser soll als Hilfestellung zur Professionalisierung der Arbeit und als Methode zur Umsetzung der Ziele sicherstellen, daß sich die Projekte an den Zielen des Leitbilds orientieren und die Mittel der Arge-Alp möglichst effizient eingesetzt werden.

2. Die Vollziehung dieses Beschlusses ist mit keinen Kosten verbunden.

Begründung:

Der Stellenwert und Erfolg der Arge-Alp muß sich wohl aus einer Beurteilung der zugrundeliegenden Prinzipien und Intentionen, aber viel mehr noch aus der Effizienz und tatsächlichen Umsetzung ihrer Ziele und Projekte ergeben.

Kommission V-Wirtschaft
Tätigkeitsbericht und Beschlußvorschläge für die Konferenz der Regierungschefs 1995 in Mantua

Der Projektwegweiser soll dazu dienen, zukünftige Projekte noch stärker an den Zielen des Leitbildes zu orientieren und die Effizienz und Umsetzungsorientiertheit der Aktivitäten innerhalb der Arge-Alp zu erhöhen und durch eine starke Bürgernähe und Beispielwirkung der Projekte Multiplikatoreffekte (insbesondere bei beschränktem Budget) zu erzielen.

Die Notwendigkeit Projekte anhand des Wegweisers durchzuspielen wäre eine hervorragende Wirksamkeitskontrolle da Ziele exakter definiert werden müßten - andererseits aber auch eine gewaltige Herausforderung für die Arbeitsweise der Arge-Alp.

Kommission V (Wirtschaft) Commissione V (Economia)

Vorsitzender/Presidente: Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Arno Gasteiger, Mozartplatz 10, A-5010 Salzburg

Geschäftsstelle/ Segreteria: Amt der Salzburger Landesregierung,
Fachabteilung 10/1, Michael-Pacher-Str. 36 (PF 527)
A-5010 Salzburg

Telefon (0043) (0) 662/8042/4214
Telefax (0043) (0) 662/8042/4168



Kommission V Wirtschaft

Arbeitsgruppe Energiesparen

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

1. Die Arbeitsgruppe Energiesparen wird dazu ermächtigt, die im Frühjahr 1994 begonnene Reihe von Symposien mit definierten Schwerpunkten in verschiedenen Regionen weiterzuführen.
2. Die Vollziehung dieses Beschlusses ist allein mit den Kosten für Dolmetscherdienste verbunden und kann aus dem Budget der Kommission V für laufende Kosten gedeckt werden.

Begründung:

Für die Jahre 1994 bis 1996 wurde von der Arbeitsgruppe ein Programm erarbeitet das die Abhaltung von fünf Symposien zu definierten Schwerpunkten vorsieht. Diese auch für die Bürger der jeweiligen Region offenen Veranstaltungen finden in halbjährlichen Abständen in jenen Regionen statt, die besondere Themenschwerpunkte darstellen möchten. So auch die kommenden Symposien für die Jahre 1995 und 1996:

Mai 1995: Symposium "Standards im Hochbau" Region Trient

Kommission V-Wirtschaft
Tätigkeitsbericht und Beschlußvorschläge für die Konferenz der Regierungschefs 1995 in Mantua

Herbst 1995:

Symposium "Energie aus Holz"

Land Salzburg

Frühjahr 1996

Symposium "Bauen mit der Sonne "

Land Vorarlberg

Darüberhinaus findet wie bisher ein gegenseitiger Austausch über Entwicklungen und Tätigkeiten zum Thema „Energieeinsparung“ statt.

ARGE ALP jugendkonferenz '95
27. - 29. april 1995, st. gallen

Resolutionen der 2. ARGE ALP Jugendkonferenz in St. Gallen

Beteiligung der Jugend in der Politik

Resolution 1

Aufgrund der steigenden Polarisierung von links und rechts erachten wir es für notwendig, bereits auf der Grundstufe ein obligatorisches Fach „Politische Bildung“ einzuführen. Hierin sollen einerseits Informationen über die Rechte und Pflichten eines Staatsbürgers, sowie Informationen über die Parteienlandschaften gegeben und andererseits Raum für die Diskussion tagespolitischer Themen geschaffen werden.

Resolution 2

Wir fordern:

- Unterstützung der Regierungen zur Bildung von Arbeitsgruppen von Jugendlichen, zusammen mit Erwachsenen.
- Redezeit in Parlamenten für Jugendliche.

Resolution 3

Wir fordern, dass die Regierungen der Mitgliedländer der ARGE ALP die Schaffung von Jugendparlamenten oder anderen Formen der politischen Beteiligung gewährleisten und gesetzlich regeln. Deren Finanzierung muss gesichert sein. Vertreter der Jugendparlamente sollten Stimmrecht erhalten. Die Regionen der ARGE ALP schaffen eine jährlich stattfindende Jugendkonferenz, an der Jugendliche aus allen Regionen der ARGE ALP vertreten sind. Die Resultate der Jugendkonferenzen werden dem Leitungsausschuss der ARGE ALP vorgetragen.

Resolution 4

IG Jugend

Demokratisch strukturierte Interessengemeinschaft mit festgelegtem Mitspracherecht in den jeweiligen Parlamenten (nur Legislative). Die Gremien werden von Jugendlichen im Alter zwischen zirka 13 und 28 Jahren gewählt. Pflicht der IG Jugend ist es auch, den Jugendlichen die Möglichkeit zur objektiven politischen Meinungsbildung zu bieten.

Resolution 5

Die Parlamente und Landtage müssen ein Spiegelbild der Gesellschaft sein, d. h., dass neben Senioren, Frauen, Wirtschaftlern, Arbeitnehmervertretern, usw. unbedingt auch entsprechend viele Jugendliche eingebunden werden müssen.

Wir fordern die Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP auf, in Zukunft alles zu unternehmen, mehr Jugendlichen den Einzug in die Gemeinde-, Landes- und Bundesparlamente zu ermöglichen.

Nur dadurch sehen wir unseren Lebensraum - den Lebensraum der jungen Generation - mit seinen Problemen und Chancen richtig vertreten und ernst genommen.

Denn um etwas machen zu können, brauchen wir Macht.

Politische Kultur

Resolution 6

Die ARGE ALP sorgt dafür, dass jährlich finanzielle und personelle Mittel in Form einer Koordinations- und Anlaufstelle zur Förderung soziokultureller und soziopolitischer Jugendarbeit zur Verfügung gestellt wird.

- Die Form dafür legt jedes Land oder jeder Kanton selber fest.
- Sie informiert die Jugendlichen ihrer Region über ihre Möglichkeiten zur aktiven Partizipation am politischen Geschehen.
- Sie vertritt und unterstützt die Anliegen und fördert die Eigeninitiative von Jugendgruppen und Jugendorganisationen.

Resolution 7

Die Regionen der ARGE ALP fördern politische und demokratische Formen in Schulen, Betrieben und der Politik, welche den Jugendlichen angemessene Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeiten bieten. Dabei sollen im speziellen die Anliegen der ausländischen Jugendlichen berücksichtigt und die Förderung der Verständigung zwischen den Kulturen durch gezielte Information vorangetrieben werden.

Resolution 8

Die Politikerinnen und Politiker der ARGE ALP setzen sich verbindlich dafür ein, dass die umweltpolitischen Zielsetzungen der ARGE ALP verwirklicht werden. Deshalb sollte die Reduktion der Treibhausgase auf das Torontoziel von der Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP als verbindlich erklärt werden. Um dieses Ziel effizient kontrollieren zu können, fordern wir die Einrichtung einer unabhängigen Kontrollinstanz, einen Klimabeirat, der aus unabhängigen Wissenschaftlern zusammengesetzt ist. Dieser Beirat hat das Recht, vor der Konferenz der Regierungschefs einen Kontrollbericht zu verlesen und zu diskutieren und anschliessend zu veröffentlichen. Bei der Bestellung dieses Beirates hat die Jugendkonferenz der ARGE ALP ein Mitspracherecht.

Kunst und Jugend

Es ist notwendig, eine Infrastruktur zu schaffen, die es interessierten Menschen ermöglicht, sich künstlerisch zu betätigen. Daraus erwachsen folgende Forderungen:

Resolution 9

Wir fordern eine Anlaufstelle, die uns bei bürokratischen Problemen hilft.

Resolution 10

Wir fordern Raum, der es möglich macht, sich selbständig und selbstgesteuert künstlerisch zu entfalten.

Resolution 11

Wir fordern Unterstützung bei der Veranstaltung von regionalen Kunstanlässen sowie bei der Durchführung eines überregionalen, jährlich stattfindenden „Festivals der Künste“

1+1=3
Mensch und Mensch
ist drei
Drei hat ein Klavier
im Zug